

Auf die Zukunft fokussiert

Filmreife Berufsorientierung an der Rosenthal-Oberschule

Hohen Neuendorf – Lebenspraktisch, kontinuierlich und von Anfang an: Die Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule in Hohen Neuendorf bietet eine vielfältige Berufsorientierung. Über die verschiedenen Angebote haben Jugendliche der 9. Klassenstufe eine zehnmündige Videoreportage gedreht. Gestern war die öffentliche Uraufführung sowie die Abschlusspräsentation des Projektes „Zoom – Berufsorientierung durch die Linse“, das mit der „Initiative Oberschule“ (IOS) vom brandenburgischen Bildungsministerium, vom Europäischen Sozialfonds und der Bundesagentur für Arbeit gefördert wird.

Nach intensiver Vorbereitung mit Videopädagogen vom Berliner „Büro Blau“ hatte

das achtköpfige Filmteam eigenständig Interviews geführt und aufgezeichnet. Schüler berichten über ihre Erfahrungen, etwa mit ihrem Betriebspraktikum. „Ich kenne jetzt meine Stärken“, sagt Neuntklässler Enrico in die Kamera. Achtklässler verschaffen sich beim Bildungsträger Tüv-Akademie einen Überblick über jeweils mehrere verschiedene Berufsfelder. Die Bilanz von Emilia: „Ich weiß jetzt zumindest, was ich nicht machen will.“ Das helfe, „Schüler auf den richtigen Weg zu schicken“, sagt Projektkoordinatorin Nadja Hußlach. Inzwischen

gebe es so viele Berufsbilder, „die gar nicht alle bekannt sein können“, sagt Wat-Lehrerin Julia Exner. Berufsorientierung beginne an der Rosenthal-Oberschule bereits in der 7. Klassenstufe mit einer Potenzialanalyse. Berufe würden seit Jahren über das Projekt „YouWiPod“ (Jugend, Wirtschaft, Podcast) vorgestellt. 633 Episoden sind mittlerweile online.

„Ich bin total überwältigt, lobte Rektorin Katharina Schlumm den Film. Der biete ganz nebenbei noch einen Überblick über die Möglichkeiten der Schule selbst und werde in Kürze auf der Homepage veröffentlicht

(www.hugo-rosenthal-oberschule.de). ht

Die jungen Macher des Zoom-Projektes und ihre Helfer.

FOTO: TREICHEL

